



Das steht 2019 an!

Es wird wieder viele überraschende Herausforderungen geben. Das sind die Themen, die wir derzeit absehen können:

Tarifverhandlungen

Bereits im Januar geht es los mit den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Länder. Alle Insider rechnen mit schwierigen Verhandlungen, weil es nicht nur um eine angemessene Erhöhung (6% – mindestens 200,- Euro) und Teilhabe geht, sondern auch um eine Neustrukturierung des Tarifgefüges.

Die GdP erwartet auch Antworten auf die Frage, ob die Polizei sich künftig als attraktiver Arbeitgeber für hochqualifizierte Spezialisten am Arbeitsmarkt behaupten kann.

Die Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich sollten sich auf die Unterstützung durch die beamteten Kolleginnen und Kollegen verlassen können, denn fest steht: Für Beamtinnen und Beamte wird das Ergebnis der Tarifverhandlungen übernommen und zusätzlich gibt es in 2019 und 2020 jeweils 2%.

Wir sehen uns zur DEMO in Mainz!

Evaluation „GAP-WSD“

Seit dem 1. 1. 2019 arbeitet der Wechselschichtdienst nach neuen Regeln. Im Betrieb werden die wichtigsten Daten hinsichtlich der Funktionalität erhoben. Mit einer ersten Mitarbeiterbefragung - geplant durch einen externen Dienstleister - ist etwa im April zu rechnen. Der gesamte Evaluationszeitraum beträgt zweieinhalb Jahre. Die GdP wird den Prozess kritisch begleiten und - wo gewünscht - auf allen Dienststellen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Und nicht vergessen: Es geht im Kern um eine weitere Verkürzung der Arbeitszeit.

Heilfürsorge und Gesundheit

In diesem Jahr ist mit der Entscheidung über die optionale Einführung der Heilfürsorge zu rechnen. Wenn es um die Bedingungen – vor allem das Ausmaß an Präventivangeboten – geht, wird die GdP sich intensiv einbringen

und die Interessen der Betroffenen vertreten. Die weitere Etablierung der Abt. 6 (Gesundheit) des PP ELT wird unsere Aufmerksamkeit und Unterstützung erfordern.

Attraktivität der Kriminalpolizei und Dienstzweigwechsel

Auswahlverfahren, Mindestenerfahrung im Einzeldienst, K-Zulage, Ansprechpartner, praktische und theoretische Qualifizierung, Modulares Fortbildungskonzept für die Kriminalpolizei; alles Themen, für die wir in 2019 Lösungen erwarten. Scheinbar profane Themen, wie Arbeitsschutzausstattung und Fahrzeuge spielen dabei eine große Rolle.

Wie werden wir – vor allem personell – der Digitalisierung krimineller Phänomene gerecht? Auch auf diese Frage muss es Antworten geben.

Die GdP wird sich konstruktiv einbringen und über allem steht: Wir sind eine Polizei.

„Qualifizierte amtliche Leichenschau“

Der Fachausschuss Kriminalpolizei in der GdP lässt bei diesem Thema seit vielen Jahren nicht locker. In 2019 wird der erneute Anlauf fortgesetzt. Endgültiges Ziel ist eine flächendeckende ärztliche Leichenschau durch besonders qualifizierte Ärzte nach österreichischem Modell.

Auf dem Weg dahin wird es ein GdP-KriPo-FORUM geben und den Versuch, ein Pilot-Modell in Kooperation mit der Mainzer Rechtsmedizin zu initiieren.

Personal und Projekte

Verkehrsüberwachung, Cybercrime, Intensivtäterkonzepte und AERBIT, zNuE, Bezirksdienst 2.0, GAP-Wechselschichtdienst, Spezialeinheiten und Bereitschaftspolizei. Und und und.

Derzeit entsteht der Eindruck, dass der vermutete Personalzuwachs der kommenden Jahre schon jetzt zwei bis dreimal verteilt wird. Die GdP wird Klärungsprozesse und Koordinierung einfordern.

Zulagen in Ordnung bringen

Zulagen werden ein Arbeitsschwerpunkt der GdP sein. Stichworte: Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage; keine Gegenrechnung von WSD- und Polizeizulage, Zulagen für die Bereitschaftspolizei und die Kriminalpolizei; Dienst zu ungünstigen Zeiten.

Das Zulagenwesen muss an die heutigen Erschwernisse angepasst werden. Es gilt zu verhindern, dass Rheinland-Pfalz wieder an das Ende der „Tabelle des Föderalismus-Wahnsinns“ abrutscht.

Digitalisierung der Polizei

Mit der Implementierung von Smartphones als persönliche Ausstattung ist die Digitalisierung der Polizei nicht abgeschlossen, sondern ein zartes Pflänzchen gesetzt. Die Riesenprojekte PIAV und Polizei 2020 wird die GdP aufmerksam und kritisch begleiten.

Fustw. und Pkw-Fu

Bei den Fustw. sind die Weichen für die kommende Generation gestellt. Es soll alles reinpassen, hat Minister Lewentz versprochen. Bei den Pkw-Fu fordert die GdP etwas mehr Liebe zum Detail. Individuelle Funktionalität statt Uniformität.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir werden auch in diesem Jahr wieder Eure Interessen vertreten und die positive Fortentwicklung der rheinland-pfälzischen Polizei tatkräftig unterstützen.

Begleitet und hilft uns dabei durch Mitmachen, Unterstützung und Kritik.

Wir setzen auf Euch.

Der Landesvorstand



Spannendes aus der Welt des Sports



Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung zur Mitgliederversammlung der GdP-Kreisgruppe Westerwald/Rhein-Lahn nach Quirnbach.

V. l. n. r.: Ulrich Hoppen, Thomas Schrupp, Björn Birkner, Petra Frensch-Wirtz, Sabrina Kunz, Dieter Kutzner, Olaf Urban, Ralf Mittler, Werner Blatt, Ralf Pörtner
Foto: KG WW/RL

In seinem Bericht legte der Vorsitzende **Ralf Pörtner** ein besonderes Augenmerk auf die unbefriedigende Personalsituation, das Zulagenwesen, GAP und die Heilfürsorge. Auch Ausstattungsdefizite wurden thematisiert. So sollten im Rahmen des Gesundheitsschutzes alle Arbeitsplätze mit umweltfreundlichen Tintenstrahldruckern ausgestattet werden, die im Übrigen auch mit den neu angeschafften Smartphones kompatibel sind!

Im Anschluss daran erhielten die Mitglieder durch die Landesvorsitzende **Sabrina Kunz** weitere Einblicke in aktuelle Themen.

Mit einem eindrucksvollen Vortrag zu seinen Erlebnissen aus der spannenden Welt des Fußballs zog der ZDF-Sportreporter **Boris Büchler** die Zuhörer in seinen Bann.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Ein weiterer Höhepunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder.

Für die **25-jährige Mitgliedschaft** wurden Björn Birkner, Ulrich Hoppen, Monika Riegler, Gerhard Jung und Petra Frensch-Wirtz geehrt.

Seit **40 Jahren** halten die Mitglieder Thomas Schrupp, Rolf Haas, Ralf Mittler und Achim Grahn ihrer Gewerkschaft die Treue.

Dieter Kutzner, Hans-Joachim Buck und Werner Blatt können sogar

auf eine **50-jährige Mitgliedschaft** zurückblicken.

Rudolf Arnold 60 Jahre in der GdP

Und für die nicht alltägliche **Mitgliedschaft von 60 Jahren** wurde Rudolf Arnold aus Hachenburg geehrt.

Leider konnten nicht alle Jubilare an der Versammlung teilnehmen.

Ralf Pörtner erneut Vorsitzender

Mit der einstimmigen Wahl des neuen Kreisgruppenvorstandes endete eine gelungene Veranstaltung, die allen erneut die Vielfältigkeit und Wichtigkeit der polizeilichen Gewerkschaftsarbeit verdeutlicht hat. Zum Vorsitzenden wurde Ralf Pörtner wiedergewählt.

„VERSCHWUNDEN“ ...

... ist der Titel des neuen Kriminalromans des Kollegen **Jörg Schmitt-Kilian**. Es geht um einen Mord an einer Amerikanerin unterhalb der Festung Ehrenbreitstein und zwei weitere mysteriöse Leichenfunde.

Das Buch ist seit dem 15. 11. 2018 im Buchhandel erhältlich. Nähere Infos unter

www.schmitt-kilian-aktuell.de



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle:
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
Internet: www.gdp-rp.de
E-Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Bernd Becker (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
E-Mail: bernd.becker@gdp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470



KREISGRUPPE PP WESTPFALZ

Humorvoller Bericht und launige Ehrungen

Der alljährlichen Einladung zur Mitgliederversammlung der KG PP Westpfalz durch den Vorsitzenden Peter Adler folgten auch am 22. November 2018 wieder zahlreiche Mitglieder.



Die anwesenden Jubilare werden geehrt. V. l. n. r.: KG-Vorsitzender Peter Adler, Günter Rothermel, Hartmut Schöffner, Andreas Lorch und Landes-Vize Bernd Becker. Foto: WH

Gekonnt und humorvoll skizzierte Adler die Aktivitäten seiner Kreisgruppe in den zurückliegenden zwölf Monaten.

Einen ebenso interessanten wie kurzweiligen Überblick verschaffte GdP-Vize **Bernd Becker** über all das, was die GdP gerade so „umtreibt“.

Ehrung langjähriger Mitglieder

Mit einem launigen Einstieg ehrte Peter Adler zusammen mit Bernd Becker die langjährigen Mitglieder seiner Kreisgruppe.

Vor 25 Jahren, Bill Clinton wurde neuer US-Präsident, traten in die GdP ein:

Konstanze Brenner, Bernd Cassel, Elke Eder, Karl-Heinz Eichmann, Elisabeth Ott, Stefan Schuh und Daniele Wolle.

Im sog. 3-Päpste-Jahr, vor 40 Jahren, traten in die GdP ein:

Andreas Lorch, Harald Michel und Reinhold Zimmer.

Vor 50 Jahren, als die Mehrwertsteuer in Deutschland (damals mit 14 %) eingeführt wurde, traten Günter Rothermel und Hartmut Schöffner in die GdP ein.

Hildegard Stiller und Reinhard Schwem seit 60 Jahren dabei

60 Jahre ist es her, dass die Verkehrsänderdatei in Flensburg eingeführt wurde und genau so lange sind Reinhard Schwem und Hildegard Stiller Mitglieder in der GdP.

Ein großes DANKE an alle Jubilare für die langjährige Treue; die Kreisgruppe wird Präsent und Urkunden an alle, die nicht anwesend sein konnten, nachreichen.

Werner Hilmer

Dankeschön an Gerhard Brenner



Alle vier Jahre ist es Usus, auf dem Landesdelegiertentag der GdP den Mitgliedern, die sich in besonderem Maße für die GdP engagiert haben, ein „Dankeschön“ zu sagen. Auf Vorschlag des Bezirksgruppenvorstandes Westpfalz wurden während des LDT die Kollegen Jürgen Heermann, Jakob Krob und Heinz Rahm geehrt. Gerhard Brenner, der als Vorsitzender in der örtlichen Seniorengruppe PP Westpfalz für mehr als zehn Jahre erfolgreiche Seniorenarbeit geehrt werden sollte, hatte an diesem 25. Oktober leider keine Zeit. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung der KG PD KL war es nun dem KG-Vorsitzenden David Giesler und seinem Nachfolger, dem neuen Seniorenvorsitzenden Heinz Rahm eine Ehre, Gerhard Brenner für sein besonderes Engagement zu danken, verbunden mit einem Präsent der Bezirksgruppe und mit einer Urkunde der neuen Landesvorsitzenden Sabrina Kunz.

Im Bild v. l. n. r.: KG-Vorsitzender David Giesler, Heinz Rahm und Gerhard Brenner. Foto: Werner Hilmer

Alfred Kieninger ist seit 70 Jahren in der GdP

„Hätte ich einen Hut auf, würde ich ihn jetzt vor dir ziehen.“ Mit diesen und weiteren Worten des Dankes und der Anerkennung ehrte GdP-Landesvize Heinz-Werner Gabler den Kollegen Alfred Kieninger für 70 Jahre Zugehörigkeit zur GdP.



Die anwesenden Jubilare beim obligatorischen „Familienfoto“. Von links nach rechts: Thomas Schug, David Giesler, Heinz-Werner Gabler, Dietmar Hoffmann, Erich Schneider, Norbert Schmidt, Alfred Kieninger, Herbert Utzinger, Roland Mayer und Gerhard Gies.

Foto: Werner Hilmer

Weitere Ehrungen

Zahlreiche weitere Ehrungen standen an:

25 Jahre Mitgliedschaft

Peter Dallner, Sven Geiger, Andreas Wittkowski, Birgit Drumm, Thorsten Mang, Norbert Erfurt und Peter Uhl.

40 Jahre

Clemens Gillo, Klaus Lorig, Thomas Schug, Thomas Hautz, Roland Mayer, Johanna Uhl, Dietmar Hoffmann, Alex Reitz und Karl-Friedrich Wessel.

50 Jahre

Gerhard Gies, Erich Schneider, Roland Jung, Herbert Utzinger, Norbert Schmidt und Friedrich Welle.

Die Ehrungen nahmen der KG-Vorsitzende David Giesler und Heinz-Werner Gabler vor. Leider konnten nicht alle Jubilare anwesend sein; deren Urkunden und Präsente werden nachgereicht.

Aktivitäten

Vor den Ehrungen ließ David Giesler das vergangene Jahr Revue passieren und ging sowohl auf dienstliche wie auch gewerkschaftliche Aktivitäten der Kreisgruppe ein.

Kasse OK

Kassierer Werner Hilmer berichtete über die Einnahmen und Ausgaben der Kreisgruppenkasse und wurde, nachdem Kassenprüfer Peter Natter die korrekte Kassenführung bestätigt hatte, zusammen mit dem gesamten Vorstand entlastet.

Bericht aus dem Land

Abschließend berichtete GdP-Vize Gabler – gewohnt kurzweilig – über die aktuellen Themen der GdP. Stichwort u. a.: Personal und Besoldung, DEIG und Fustw, Zulagen und „GAP“.

Werner Hilmer

KURZ & KNACKIG

Positive Bilanz beim Mindestlohn

Zum 1. Januar ist der Mindestlohn auf 9,19 Euro angestiegen. Der DGB in Rheinland-Pfalz zieht eine positive Bilanz seit seiner Einführung im Jahr 2015.

Nach einer aktuellen Studie gibt es nur positive Effekte: Die private Nachfrage ist gestiegen, Es gibt 8,5% mehr sozial abgesicherte Arbeitsplätze; die Steigerung bei Teilzeit ist noch deutlich höher. Besonders im Gastgewerbe scheint ein Umdenken eingesetzt zu haben. Mit 13,2% seit Einführung des Mindestlohns ist auch ein deutlicher Lohnanstieg zu verzeichnen. Die wenig perspektivreichen und Altersarmut provozierenden Minijobs (hier: ausschließlich geringfügige Beschäftigung) sind in Gesamtdeutschland seit Einführung des Mindestlohns um 7,1% zurückgegangen. Rund die Hälfte der ausschließlich geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse wurden in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen umgewandelt.

Forderungen bleiben

Dennoch sieht der DGB-Bezirksvorsitzende Dietmar Muscheid deutlichen Verbesserungsbedarf: „Es bleibt dabei, der aktuelle gesetzliche Mindestlohn als unterste Haltelinie ist nicht existenzsichernd. Er muss deutlich steigen und armutsfest werden. Hier ist die Politik gefordert, weil der Mindestlohn nach den jetzigen Regelungen immer nur rückwirkend um die durchschnittlichen jährlichen Tarifsteigerungen angehoben werden kann.“

Einhaltung des Mindestlohns wirkungsvoll kontrollieren

Nach wie vor würden – so Muscheid weiter – viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer um den Mindestlohn betrogen: „Da muss mehr kontrolliert werden. Die zuständige Finanzkontrolle Schwarzarbeit braucht mehr Personal und muss verstärkt verdachtsunabhängige Stichproben machen können. Wer Gesetze nicht wirkungsvoll kontrolliert, sorgt für Gerechtigkeitslücken und verspielt Glaubwürdigkeit.“



SENIORENGRUPPE

- **Vorstand mit Margarethe Relet komplett**
- **Informationen auf Wunsch per E-Mail**
- **Richtlinie jetzt organisatorisch umsetzen**

Der Landesseniorenvorstand hat in seiner jüngsten Sitzung gleichermaßen zurück- wie in die Zukunft geblickt und sich viel vorgenommen.



- **Gesundheit und Pflege**
- **Wohnen und Wohnumfeld**
- **Mobilität und Verkehr**
- **Digitale Teilhabe**
- **Bildung und lebenslanges Lernen**
- **Engagement und Partizipation**

Auch das Tabuthema des Sterbens will die Seniorengruppe behandelt wissen und sich mit Hospizarbeit und Palliativmedizin befassen.

Die Vorbereitung und Gestaltung – teilweise Neugestaltung – der Seminare zur Vorbereitung auf den Ruhestand wird ebenfalls breiten Raum einnehmen.

Die Seniorengruppe freut sich auf ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr und empfiehlt als Info-Quelle die GdP-Homepage:

www.gdp.de/gdp/gdprp.nsf/id/senvors

Mit der Nachwahl von **Margarethe Relet** in den Vorstand wurde bereits im November der Seniorenvorstand komplettiert. Die Vernetzung in die Nachbarländer Saarland und Hessen ist sichergestellt und auf Bundesebene sind die RP-Senioren mit **Horst Müller** als Vize-Vorsitzendem und **Josef Schumacher** als Vorstandsmitglied sehr gut vertreten und gestaltender Faktor.

zirkusgruppen aufnehmen. Im Idealfall bilden sich auf Ebene der Bezirksgruppen Vorstandsgremien von drei Leuten – mit der Möglichkeit, Beisitzer dazu zu wählen.

Die Strukturen der Kreisgruppen sollen – sofern vorhanden – dabei unberührt bleiben. Wer dazu mehr wissen will, kann sich auch unter der oben genannten E-Mail-Adresse direkt an den Landesvorstand wenden.

E-Mail-Adresse übersenden

Der Vorstand will möglichst breit über seine Arbeit informieren und möglichst viele Kolleginnen und Kollegen einbinden. Wer mitmachen oder Informationen haben will, teilt bitte seine E-Mail-Adresse mit an:

senioren@gdp-rlp.de

Strukturen gemäß Richtlinie

Der Vorstand hat sich vorgenommen, die seit letztem Jahr gültige Richtlinie für die Seniorenarbeit nach und nach im Land umzusetzen und Strukturen aufzubauen.

Zu diesem Zweck wird der Seniorenvorstand jetzt Kontakt zu den Be-

Gegenseitige Unterstützung

Das Jahr 2018 stand im Zeichen der Konstituierung und der Bildung von Netzwerken, beispielsweise in das Ministerium für Soziales und Gesundheit (die DP hat berichtet). Das Thema „Leben im Alter“ mit all seinen Facetten und die Unterstützung älterer Kolleginnen und Kollegen stand im Fokus der Akteure der Seniorengruppe.

Diese Themen stehen auf der Agenda

Auch für 2019 sind dies die Überschriften geplanter Aktivitäten:



Ansprechpartner für alle Senioren im Land - von links nach rechts von oben nach unten:
Vorsitzender
Josef Schumacher,
Stellvertreter:
Horst Müller und
Margarethe Relet,
Schriftführer: Ernst
Marx und Heinz Rahm



Fortschritt bei persönlicher Ausrüstung

Diese Themen wurden in der Januarsitzung des Hauptpersonalrates behandelt:

Berichte

Sondersitzung des HPRP

Am 19. 12. 2018 hat der HPRP eine Sondersitzung durchgeführt und im Stufenverfahren vier Dienstvereinbarungen des PP Westpfalz zur Arbeitszeit im Wechselschichtdienst behandelt.

Im Kern ging es um die juristische Frage, ob der Innenminister die getroffenen Regelungen als „Verwaltungsvorschrift“ erlassen durfte.

Die beiden zuständigen Örtlichen Personalratsvorsitzenden und der GPR-Vorsitzende des PP Westpfalz wurden ebenso angehört wie die Vertreter des PP und des MdI.

Am Ende war klar:

Die „VV“ ist ein zulässiger Regelungsstandort.

Für die Personalvertretung gab es bei einer Regelung durch eine „VV“ wesentlich bessere Einflussmöglichkeiten.

Sowohl der Behördenleiter als auch die zuständigen Personalratsvorsitzenden bekundeten die Bereitschaft, bei Bedarf der Praxis flexibel über Veränderungen der örtlichen Dienstvereinbarung zu verhandeln.

Leistungsbeschreibung

„Streckenboot für die WSP“

Der HPRP hat der Leistungsbeschreibung für ein neues WSP-Boot zugestimmt.

Einsatzkonzeption

LebEI und BFE

LPD Andreas Sarter nimmt Bezug auf die aktuelle Lagenentwicklung und skizziert die daraus folgenden Entwicklungen. Unabhängig von der Lage sei die Ausrichtung und Funktionalität der Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit (BFE) zu evaluieren gewesen. Die BFE seien Bestandteil der Konzeption für LebEI – lebensbedrohliche Einsatzlagen.

Ihre Verfügbarkeit und die Vorgaben für ihren Einsatz werden neu ausgerichtet, aktive und passive Bewaffnung der Ausrüstung angepasst – Stichwort: Mitteldistanzwaffe. Bei länger andauernden Gefährdungssituationen werden BFE-Kräfte die Interventionskräfte des Einzeldienstes ergänzen oder ersetzen.



Es bleibt aber bei den Kernaufgaben der BF-Hundertschaft, insbesondere der beweissicheren Festnahme bei Versammlungslagen.

Auf nähere Darstellungen wird aus Geheimhaltungsgründen an dieser Stelle verzichtet.

Persönliche FEM

Vertreter der „Zentralen Technik“ im PP ELT berichten, insbesondere über die Themen Oberschenkelholster und Unterziehschutzweste.

• Unterziehschutzweste

Es werden – gemeinsam mit dem Saarland – neue Unterziehschutzwesten beschafft, 7000 für Rheinland-Pfalz. Beim ballistischen Material wurde – neben Aramid – auch Polyethylen zugelassen. In der Abwägung zwischen Tragbarkeit und Akzeptanz auf der einen Seite und Schutz auf der anderen wurde auf den absoluten Stichschutz verzichtet. Das ausgewählte Material ist aber sehr wohl stich- und schnitthemmend.

Bei der taktischen Hülle wurde erreicht, dass Klein-FEM vom Gürtel zur Weste „wandern“ können. Neu ist der vordere mittlere Reißverschluss, der aber keine Teilung des ballistischen Materials erfordert. Die taktische Hülle hat Vorrichtungen für den Betrieb von Handfunkgerät, Bodycam und Headset. Es sind eine aufgesetzte Multifunktions-tasche und eine Einschubtaschen vorgesehen.

Der HPRP hat der Beschaffung der oben beschriebenen Schutzweste samt Hülle zugestimmt.

• Oberschenkelholster (OSH)

Der Auftrag an die Zentrale Technik war, ein Oberschenkelholster auszuwählen, das als zusätzliche Trageweise

zu den bisherigen Trageweisen „hoch, kurz und lang“ eingeführt werden soll. In einem Trageversuch wurden drei Holster durch eine sehr heterogene Gruppe aus dem Einzeldienst und der Bereitschaftspolizei (Männer, Frauen, groß, klein) getestet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Trageversuch berichten durchgehend über Entlastungen an der Hüfte und zwar in allen Situationen: stehend, gehend, sitzend und im Fahrzeug sitzend.

Die Entscheidung ist für ein Modell mit kleiner Beinplatte gefallen. In 2019 wird die Ausstattung beginnen. Es wird nur EINE Option geben. Geplant ist, eine dreimonatige Testphase vorzusehen, in der die Leute sich entscheiden müssen, welche Trageweise individuell die richtige ist. Technisch wird der vorhandene Waffenköcher auf eine neu zu beschaffende Beinplatte montiert. Im ersten Anlauf werden 4.700 Beinplatten beschafft.

ANMERKUNG:

Die Beschaffung der OSH geht auf eine GdP-Initiative zurück. Wieder einmal hat sich ausdauernde Gewerkschaftsarbeit gelohnt.

IPEMA-Reise

Frau Logara (MdI) stellt dem Gremium das Modul „Reise“ der IT-Anwendung IPEMA vor. Der HPRP hat der Einführung zugestimmt.

Fortbildungskatalog BKA

Der HPRP hat der Entsendung von ca. 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugestimmt.

Bildung eines Hauptwahlvorstandes für die „HJAV“

Der HPRP macht der amtierenden HJAV einen Besetzungsvorschlag für den zu bildenden Wahlvorstand.

Sabrina Kunz: 0 61 31-16-336 5

René Klemmer: -33 78

Heinz Werner Gabler: -33 79

Bernd Becker: -33 80

Steffi Loth: -65 30 40

Gabriele Schramm: -33 81



Anzeige



- ✓ Exklusiv-Konzert an Bord!
- ✓ Bequem ab/bis Hamburg
- ✓ Kennenlernen der legendären QUEEN MARY 2

Stars at Sea: David Garrett Eventkreuzfahrt mit dem Stargeiger

QUEEN MARY 2

5 Nächte ab/bis Hamburg, in der 2-Bett-Innenkabine/VP p.P. ab €

1.090,-

Limitierter, tagesaktueller Preis. Gültig bei Neubuchung vorbehaltlich Verfügbarkeit und Änderung.

Tipps:

- ✓ Exklusives Live-Konzert auf hoher See mit dem Stargeiger David Garrett und seiner Band inklusive
- ✓ Buntes Rahmenprogramm mit Jam Sessions, Musik-Workshop und Live-Auftritten weiterer Künstler
- ✓ Erlebnis Queen Mary 2: der legendäre Ocean Liner nach Renovierung jetzt noch luxuriöser
- ✓ Dresscode gelockert: es gilt "Smart Casual"
- ✓ Erleben Sie die schöne Hauptstadt Norwegens Oslo, den beeindruckenden Oslofjord und Stavanger

Reiseverlauf: Hamburg (Deutschland) - Seetag - Oslo (Norwegen) - Stavanger (Norwegen) - Seetag - Hamburg (Deutschland)

Reisetermin: 27.10.-01.11.2019

Let's go!





PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN



Thomas Cook
Reisebüro

Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!

Frau Alexandra Grün
Tel.: 06703 - 305 502
Fax: 0711 - 57 99 12

www.psw-reisen.de
agruen@psw-reisen.de

SEMINAR: VORBEREITUNG AUF DEN RUHESTAND

Begeisternde Vielfalt

Die GdP hatte angehende Pensionärinnen und Pensionäre zu einem zweitägigen Seminar zum Thema „Vorbereitung auf den Ruhestand“ nach Boppard ins Hotel Ebertor eingeladen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich begeistert von der Themenvielfalt des Seminars.

Gerade die vertiefenden Informationen zu Ernährung, Gesundheitsförderung durch Bewegung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung, Beihilfavorschriften oder „wie erbe und vererbe ich richtig?“ führten zu lebhaften Diskussio-

nen und zu Erkenntnisgewinnen. Am Ende der spannenden Seminartage waren alle begeistert und resümierten: „Das war super und sollte unbedingt fortgesetzt und weiterempfohlen werden.“

Der Dank der Teilnehmerinnen und Teilnehmer galt den Teamern von der Seniorengruppe sowie den Referentinnen und Referenten.

LETZTE MELDUNG

„Datenklau-Affäre“ aus GdP-Sicht

Nach der dritten Presseanfrage zum Datenklau in Politikerkreisen haben wir eine Pressemeldung herausgegeben. Die wesentlichen Aussagen:

GdP-Landesvize **Bernd Becker:** Leider ist es an der Tagesordnung, dass in solchen Fällen kein Täter ermittelt werden kann. Das liegt an den Möglichkeiten, die das Internet – offenbar so gewollt, weil nicht anders geregelt – an Verschleierungsmöglichkeiten bietet.

GdP-Landeschefin **Sabrina Kunz:** Die Polizei ist sehr wohl bemüht, auf Ballhöhe zu bleiben. Das beginnt bei dem in jeder Dienststelle vorhandenen Basiswissen, geht über die Kriminalinspektionen weiter, bis zur hochgradigen Spezialisierung auf der Ebene von Landes- und Bundeskriminalamt.

Becker: „Das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten vermuten Fachleute bei über 80%. Es entstehen Millionen-schäden durch internetbasierte Betrügereien aller Art. Wir fordern, dieses Kriminalitätsphänomen endlich realistisch in die Kriminalstatistik aufzuneh-

men. Wenn die Geschädigten zu Hunderttausenden in Deutschland sitzen, ist der Schwerpunkt der Tat auch in Deutschland, egal, ob der benutzte Server in Litauen, Rumänien oder Nigeria steht.

Was uns insbesondere fehlt, ist geeignetes Personal.“

GdP-Tarif-Experte **René Klemmer:** „Die Tarifstrukturen des öffentlichen Dienstes sind weitgehend ungeeignet, qualifiziertes Personal zu gewinnen und zu binden. Die anstehenden Tarifverhandlungen mit den Ländern sind eine gute Möglichkeit für die Politik, schnell zu handeln und die Bedingungen zu verbessern.“

Sabrina Kunz: „Die GdP weist seit Jahren auf diese Phänomene hin. Wir hoffen, dass die Datenklau-Affäre zum Nachteil von Politikerinnen und Politikern zu mehr Problembewusstsein führt, damit in künftigen Haushalten das nötige Geld für Technik und qualifizierte Stellen zur Verfügung gestellt wird.“

Mehr: www.gdp.de/gdp/gdprp.nsf/id/DE_Datenklau-Affaeere?open&ccm=000

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

70 Jahre

Brahim Mandour,
KG PP/PD Mainz
Harald Thomas, KG PP ELT E-A
Herrmann Schneider,
KG PP Trier
Berthold Stuedter,
KG WW/Rh.-Lahn
Kurt Feis, KG PD Trier

75 Jahre

Rainer Krück,
KG PD Kaiserslautern
Peter Vreden, KG PP/PD Mainz
Hans Spanier, KG Vorderpfalz
Lieselotte Hemberger,
KG Südpfalz
Hans-Joachim Schneider,
KG PP Westpfalz
Sigrid Steinmetz,
KG PD Neustadt, KG Vorderpfalz

ALLES GUTE IM RUHESTAND

Klaus Dieter Baur, KG Südpfalz

Hubertus Behner, Gregor Gerhardt und Margarete Ziegelmeier,
KG Neuwied/Altenkirchen

Joachim Meurer,
KG PP/PD Koblenz

Margarethe Relet,
KG Westerwald/Rhein-Lahn

Michael Leibrock,
KG Rhein-Nahe

WIR TRAUERN UM

Ilona Biffar,
KG Vorderpfalz, 57 Jahre

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

